***Konsum der Verbraucher***

* Der Verbraucherschwerpunkt liegt in der zweiten Jahreshälfte, aber insbesondere im vierten Quartal: Über 90 Prozent des gekauften Gänsefleisches wird im 4. Quartal gekauft
* 80 Prozent des Gänsefleisches wird von den Haushalten in den beiden letzten Monaten eines Jahres gekauft
* Knapp 60 Prozent des Gänsefleisches wird von Haushalten im Dezember gekauft
* Gesamtkonsum entfällt nicht unerheblich auf den Außer-Haus-Verbrauch, auch in der Gastronomie spielt Gänsefleisch zum Jahresende eine große Rolle

***Versorgungsbilanz mit Gänsefleisch in Deutschland***

* + Die deutsche Gänsefleischproduktion stagnierte in 2018 bei 4.800 Tonnen (vgl. 4.800 Tonnen in 2017); denn auch in 2018 war der Sommer heiß und lang, die Tiere reagieren auf den Hitzestress wegen der Extremtemperaturen mit verringertem Appetit und weniger Gewichtszunahme
  + Erzeugt wurden in Deutschland im Jahr 2018 insgesamt 4.800 Tonnen Gänsefleisch (wie auch schon im Vorjahr). Diese Menge wurde nahezu vollständig in Deutschland abgesetzt.
  + Verbraucht wurden 2018 26.800 Tonnen Gänsefleisch in Deutschland (vgl. in 2017 waren es 26.900 Tonnen Gänsefleisch). Die Einfuhren an Gänsefleisch beliefen sich in 2018 auf 26.000 Tonnen Gänsefleisch, davon wurden 4.000 Tonnen erneut in den Export gebracht
* Gesamteinfuhren von Gänsefleisch im Jahr 2018 10.189 Tonnen (vgl. in 2017 11.157 Tonnen)  
  und Gänseteileimport im Jahr 2018: 10.540 Tonnen (vgl. 2017: 9.491 Tonnen)
* Schlachtungen im Jahr 2018: 3.127,5 Tonnen (vgl. 2017: 2.919,9 Tonnen),   
  allein von Oktober - Dezember 2018: 2.404,0 Tonnen (vgl. Oktober – Dezember 2017: 2.237,4 Tonnen)
* Der Gänsekükenschlupf in 2018: 1.094 000 Tiere (vgl. in 2017 1.109 000 Tiere)

***Statistik zur Erzeugung und Konsum gesamt***

* **Gesamtverbrauch:** 26.800 Tonnen an Gänsefleisch wurden 2018 in Deutschland verbraucht (Vgl. 2017: 26.900 Tonnen, 2016: 30.700, 2015: 26.600 Tonnen)
* **Pro-Kopf-Verbrauch**: Im Jahr 2018 bei rund 300 Gramm (weil tendenziell weniger Angebot als in den Jahren vor 2017 verfügbar war, in 2017 waren es 300 Gramm, 2016 waren es rund 400 Gramm)
* **Haushaltseinkäufe:** 11.725 Tonnen an Gänsefleisch wurden in 2018 eingekauft (2017: 11.900 Tonnen, Stagnation zum Vorjahr)
* **Selbstversorgungsgrad:** in 2018 eine Selbstversorgung von 17,9 Prozent (2017: 17,9 Prozent) die Zulieferungen machten insgesamt 10.508 Tonnen aus, davon stammen 7.372 Tonnen aus Polen (vgl. 2017 7.750 Tonnen) und 3.044 Tonnen aus Ungarn (vgl. 2017 3.356 Tonnen), den beiden Hauptlieferländern

***Vermarktung***

* Haushaltseinkäufe: 65 Prozent des Gänsefleisches wurden 2018 im Weihnachtsmonat auf Ladenstufe gekauft (vgl. 2017 waren es 59 Prozent)
* Haushaltskäufe laut GfK-Panel waren 11.725 Tonnen Gänsefleisch, davon wurden 22 Prozent im November gekauft (der Martinstag markiert meist den Start der gänsestarken Saison, wobei aber große regionale Unterschiede in Deutschland zu verzeichnen sind)
* 2018 waren 46 Prozent der Haushaltskäufe Gänseteile. Demnach werden die meisten Gänse noch als ganze Schlachtkörper vermarktet, allerdings gibt es eine steigende Nachfrage nach Teilen (2015 waren es noch 40 Prozent), aber immer auch saisonal ab Oktober und November.
* *Die Aufteilung von ganzen Gänsen und Gänseteilen in der Gastronomie ist nicht bekannt*
* Der Anteil von Haushaltskäufen und dem Großverbrauchersegment liegt MEG-Schätzungen zufolge bei jeweils 50 Prozent.
* Frische, beim Erzeuger gekaufte deutsche Weidemastgänse entwickelten sich in den letzten Jahren zu einer Delikatesse, für die Verbraucher höhere Preise akzeptieren, während Frostware in der Regel Importware ist, die weiter unter Preisdruck steht , damit hat sich die Preisschere weiter geöffnet
* Hauptlieferanten von Importware sind Polen und Ungarn (kein anderes Land beliefert D)
* Deutsche Ware wird vielfach direkt an Großhandel vermarktet, bäuerliche Gänse an Gastronomie und Endverbraucher *(Quelle: MEG)*

***Preise 2017 (Preise für 2018 liegen noch nicht vor!)***

* Preise bei der **Direktvermarktung (Erzeuger)**: durchschnittlich 13,31 Euro pro kg frische Gans (plus 0,68 EUR im Vorjahresvergleich). Die Preisspanne liegt bei 8,70 Euro bis 17,00 Euro je kg; frische Bio-Gänse kosteten zwischen 15,50 – 19,90 EUR je Kilo
* Die große Preisspanne ist darauf zurückzuführen, dass es regional sehr unterschiedliche Preisvorstellungen gibt. Spitzenpreise sind insbesondere in der Nähe von Ballungsgebieten zu erzielen
* Verbraucherpreise bei **frischen Gänsen Einzelhandel**: durchschnittlich 10,73 EUR pro Kilo (+ 0,48 EUR in 2016 )
* beim Absatz frischer Gänse an den **Großhandel** liegt der Schwerpunktpreis **2017** bei 9,20 EUR/kg ( + 0,26 EUR je kg zum Vorjahr)
* bei **gefrorener Ware** liegt der Preis 2018 bei durchschnittlich 3,82 Euro je kg (vgl. im Jahr 2017 mit 4,09 Euro je kg)

[](http://www.marktinfo-eier-gefluegel.de/artikel.dll/IMG_ZOOM?FID=5968506&AID=5968507&PCMD=~094149443D35393638353037264D49443D3734333839&MID=74389&UID=1D50C97A1FDBB0C6A3E2F56F139964D2CDEDD974AE41D1)

Hinweis: Preisdifferenz zwischen frischer und gefrorener Ware verdeutlicht die unterschiedlichen Teilmärkte: bei sehr preiswertem Gänsefleisch, das aus anderen Ländern der EU stammt, handelt es sich wahrscheinlich um Nebenprodukte der in Deutschland nicht zulässigen Stopfleberproduktion und/oder auch aus dem Lebendrupf. Denn: Wird die Leber zu Höchstpreisen vermarktet, können die Gänsefleischerzeugnisse zu niedrigsten Preisen am Markt angeboten werden. *(Quelle: MEG)*